

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Juli 2010

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

URLAUBS-ZEIT: TIEF DURCHATMEN!

Manchmal ist man ganz schön schnell unterwegs. Je schneller desto besser, denn umso weiter kommt man auch. Im Sport liegt dieser Gedanke ganz besonders nahe. Die Grenzen immer neu auszutesten... und am Ende wieder mal einige Hundertstel schneller. Aber auch in Wissenschaft und Technik geht es darum, den Fortschritt voranzutreiben, noch weiter zu kommen. Es scheint kaum noch einen Lebensbereich zu geben, der sich diesem *Muss zu noch Mehr* entziehen kann.

URLAUB IST EIN KOSTBARER ZEIT-RAUM. WOMIT WIR IHN FÜLLEN...?

„Was nehmen Sie mit in den Urlaub?“ Diese Frage stellt „verbo“ in seiner Juli-Ausgabe. Eine unter vielen guten Antworten: „Viel freie Zeit!“

Ein schöner Urlaubsgedanke. Viel freie Zeit... Irgendwie ein ganz ungewohntes, schönes Zeitgefühl. Zeitgefühl, Gefühl für die Zeit brauchen wir auch, um gut mit ihr umzugehen.



Schließlich ist die Zeit ebenso ein wertvolles Lebensmittel wie sauberes Wasser und frische Luft.

Ein gutes Zeitgefühl erinnert uns daran: Nicht die Zeit darf uns im Griff haben, wir haben Zeit, um mit ihr etwas anzufangen.

Im Urlaub ist die ideale Gelegenheit, genau das einmal nach Herzenslust auszuprobieren. So kann es dann auch danach im Alltag besser gelingen, unsere Zeit zu gestalten.

Mit einem guten Zeitgefühl spüren wir besser, was Zeit braucht, und wofür man sich Zeit nehmen muss.

Schnell mal was essen! „Fast food... bis hin zum Kurztrip“, Hauptsache schnell mal weg Da gibt es kein Halten mehr. Gewiss, es regen sich kleine Pflänzchen des Widerstands: als Antwort auf die übermächtigen Fast Food Ketten kleine „Slow Food Stores“ oder Reiseagenturen, die dem aufgeheizten Jet Set ein entspanntes „Slow Travelling“ entgegenzusetzen. Damit die Seele beim Reisen nicht erst nachkommen, sondern gleich mitkommen kann.

Hoffentlich nehmen wir uns auch dafür genügend Zeit im Urlaub: hineinzuschauen in die schöne Weite des Himmels. Und tief einzuatmen: Ja, wir haben Zeit! Zeit aus Gottes Ewigkeit!

Uns allen wünsche ich eine erlebnisfrohe Urlaubszeit!

Ihr Pfarrer Ulrich Lindl

ICH FAHRE IN DEN UR- LAUB UND NEHME MIT ...

Christina Kriesmair: Buch

Lara Kriesmair: iPod, Freunde

Beatrix Kantsperger: freie Zeit, Freunde

Markus Kriesmair: Badehose

Andreas Kriesmair: Roll-Piano

Pfarrer Lindl: Laufschuhe

Anneliese Kanefzky: Rosenkranz

Hilde Zitzmann: Wanderstöcke

Mathias Albrecht: Badehose

Mägdalena Mayr: Geld, Sonnenbrille

Katharina Kalb: Sonnenbrille

Barbara Seiler: Bikini

Thomas Niederreiter: Kleidung, Handy

Andi Stork: Kleidung, Sportgeräte

Anna Straßberger: Fotoapparat

Fabian Gördes: Badehose

Tobi Batzer: Sonnenbrille

Martin Schüss: Zahnbürste, frische Wäsche

Andreas Kriesmair: Roll-Piano

Michaela Ertl: Sonnenschirm und Koffer

Marita Mayer: viel zu lesen

Hildegard Seel: Mann und Bücher

Margit & Anna Zirngibl: Sonnenschein im Herzen

Norbert Moy: Fahrrad

Hermann Seel: Frau und Wohnwagen

Jochen Botsch: Buch

Inge Ahn: Buch

Renate Lutz: Rosenkranz

Birgit Schreyer: Badeanzug, Wohnwagen.

Sabine Brem: Familie, Wohnmobil

Max Königer: Silber Medaillon, Koffer

Georgia Gast: ein gutes Buch

Elisabeth Broßmann: Handy

Julia Albrecht: Kamera

Christina Merkhoffer: Oma & Opa

Alois Goldhofer: Ehefrau, Buch

Hans Obermeier: Laufschuhe

Veronika Martini: Liederbuch, Rosenkranz

Stacy Mundiel: Mäuse!!!!

Matthias Loder: Scheckkarte



IM URLAUB STILLE ERFAHREN, SICH SELBER FINDEN

“Die Seele baumeln lassen!” Was ist eigentlich damit gemeint? Muße, arbeitsfreie Zeit für Erholung, Entspannung.

Mit Muße bezeichnet man die Zeit, welche einer Person zum Nutzen nach eigenem Wunsch zur Verfügung steht, worin sie sich erquickt und erbaut, das entspannte und von Pflichten freie Ausleben: Müßig-gang also, der mit geistigen Genüssen oder leichten, vergnüglichen Tätigkeiten einher gehen kann.

Er kann jedoch auch das reine Nichtstun bedeuten. Nicht mehr von hier nach da hasten, wie ein Hamster im Tretrad. Ruhe einkehren lassen.

Im Alltag hat man dazu kaum Zeit. Der ganze Tag ist mit “action” gefüllt. Wie ist da Stille zu erfahren? Sich selber (wieder) finden?

Gottes Schöpfung wahrnehmen? Z. B. einmal Blätter im leichten Wind rascheln hören, Vögel sich zwit-schernde Botschaften senden.

Ich kann mir ein Kind vorstellen, das einfach nur so daliegt, die vorbeiziehenden Wolken über sich be-trachtet und von der Unendlichkeit des Firmaments träumt.



Menschen, die gewohnt sind, täglich zu beten, haben damit bereits den ersten Schritt aus dem oft hek-tischen Alltag in die Stille getan und sich im Gebet in die Gegenwart Gottes begeben. Kinder, die mit dieser Gebetspraxis vertraut sind, werden als Erwachsene auch im Urlaub damit nicht aufhören und so leichter den Alltag hinter sich lassen, um Stille zu erfahren.

Sie brauchen nicht möglichst viel - quantitativ - zu erleben, wie das heute ja üblich ist, um in ihrer Urlaubszeit Ruhe und Stille zu genießen, um sich dadurch wieder selbst zu finden.

In der Erzabtei St. Ottilien gibt es einen winzigen See, mit einem schon ganz verwitterten, kleinen Bade-steg. Früher konnten hier die Schüler des Gymnasi-ums an heißen Sommertagen ihr abkühlendes Schwimmvergnügen erleben und im Winter auf Schlittschuhen ihre Kreise drehen.

Inzwischen ist dieses Kleinod von Blättern fast ver-deckt. Es steht manchmal ein Reiher am Ufer. Der mag vielleicht einen weiten Flug hinter sich haben, damit er diesen stillen Ort erreicht, um auszuruhen und Kraft zum Weiterfliegen zu sammeln.

Auch ich sitze hier oft, wenn ich zu Exerzitien oder anderen Seminaren nach St. Ottilien gekommen bin. Weitab vom Lärm und der Hektik des Alltags. Die Stille, die ich hier erfahre, öffnet mein Herz für die Wahrnehmung dessen, was mich umgibt. Ich komme mir selbst nah und bin dann im Einklang mit Gott inmitten seiner Schöpfung.

Dort fiel mir eines Abends ein Gedicht ein:

Abendschatten

*Der Geborgenheit Fülle des Tages,
Ausruhen vom Gelebt werden,
Gleiten der geplagten Seele
zu ruhiger Gelassenheit,
Sammeln von Kraft für Kommendes.
Schützende Dunkelheit,
um der kommenden Helligkeit,
ohne Angst entgegen zu leben,
Ruhe, Frieden, Harmonie von
Körper und Seele.
Das Herz öffnet sich, um das Wissen
vom Sieg über die Geschäftigkeit
des Alltags zu empfangen.*

Gertrud Maier

LOB DER LANGEWEILE

Ein Lob der Langeweile – sollte man das nicht lieber der Unterhaltungsindustrie überlassen? Für die ist die Langeweile des Menschen doch eine Goldgrube.

Aber was hat man eigentlich, wenn man "lange Weile" hat? Man hat Zeit, und zwar – nach herkömmlicher Meinung - zu viel davon. Aber ist Zeit nicht etwas, wovon wir gewöhnlich zu wenig haben? Zeit ist doch kostbar!

Wenn dir also langweilig ist, dann setz dich doch einfach hin und sei dankbar, daß du Zeit hast. Vertreib sie dir nicht irgendwie und mit irgendwas! Schlag sie nicht tot, sondern laß die Gedanken, die da kommen, einfach in dir auf- und absteigen, schau sie dir an. Du wirst dich wundern, was dir da alles durch den Kopf spaziert!

Ach so, dir ist ja nie langweilig. Dein Terminkalender ist voll, du hast Spaß, du bist wichtig. Deinem Ego tut das gut. Du sagst, die Zeit läuft dir davon. In Wirklichkeit aber läufst du der Zeit davon. Du erträgst es nicht, einfach da zu sein, zu verweilen.

Warum gehen eigentlich so viele Leute den Pilgerweg nach Santiago? Weil sie den Raum erleben wollen, den Weg – und damit auch die Zeit, die Weile, die Dauer, bis man ankommt. Manchmal mit Blasen an den Füßen.

Mach dich auf den Pilgerweg durch die Zeit. Halte die Weile aus, auch die Langeweile, halte dich selbst aus und auch "die Blasen an deinen Füßen". Mach dir die "lange Weile" bewußt, die dir geschenkt ist!

Ilse Meister

Urlaub - du hast Langeweile, deine Freunde sind alle nicht da und keiner möchte mit dir spielen? Außerdem ist das Handy leer, am PC sitzt schon jemand anderes und die Play Station ist kaputt?

Du fühlst dich irgendwie unzufrieden. Vielleicht hast du tausend Ideen im Kopf und doch reizt dich keine, sie umzusetzen. Vielleicht siehst du eine riesige Liste mit Aufgaben vor dir und du weißt nicht, womit du beginnen sollst. Vielleicht hast du ein Ziel ins Auge gefasst und glaubst, es erreichen zu müssen, hast es aber nicht erreichen können. Möglicherweise hast du aber auch überhaupt keine klare Vorstellung davon, was dir fehlt und was dich zufrieden machen könnte.



Der Tipp, der immer wieder funktioniert: Lege dich in die Ecke (oder stelle dich hinter die Türe, damit du niemanden in diesem Stadium nervst) und zwing dich, den Kopf erstmal ganz leer zu bekommen. Halte es aus! Das kann dauern ... warte, bis ein Gedanke oder eine Idee hervorkommt. Dann mache nur DAS, was du dir da vorstellst. Punkt - Aus - Fertig. Es wird dich voll ausfüllen und zufrieden stellen!

*In diesem Sinne schöne Langeweile!
Nicole Mundigl*

„WEILHEIM-SCHONGAUER LAND“ UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE

Woher kommt eigentlich das Brot, das Fleisch, das Gemüse, das wir kaufen?

Über wie viele hundert Kilometer wurde es gefahren oder geflogen und wie viel Gift trägt es in sich, um die lange Reise in den Supermarkt zu überstehen?

Wie viel Land wird vernichtet, damit wir in großen Mengen billig einkaufen können?

Zu welchen Bedingungen müssen Bauern, Erntehelfer, Transportarbeiter in oft fernen Ländern schuften?

Und wie verändern sich bei uns Dörfer und Städte, weil Bauernhöfe wachsen oder weichen müssen? Was passiert, wenn viel zu viel Chemie zum Einsatz kommt, und wie sieht unsere bayerische Landschaft aus, weil immer mehr „Einkaufsparks“ auf der grünen Wiese entstehen?

Überall gleichen sich die Gewerbegebiete mit all den gleichen Discountermärkten, die dort einziehen, weil wir billig einkaufen wollen!

Zur Qualität von Ernährung gehört *Beziehung, Verantwortung und Liebe.*

Beziehung zwischen Landwirten, Händlern, Kunden und Köchen. *Verantwortung* beim Handeln und Einkaufen. *Liebe* zu dem, was man tut – und zu dem Menschen, für den man es tut.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Wir tragen die Verantwortung für unsere Lebensmittel, für unsere Region, für die Entwicklung unserer Städte und Dörfer, für unsere Gesundheit und für Gottes Schöpfung.

Unser Christsein muss bis zur Erde, bis in den Stall, bis in den Suppentopf reichen ...



.. UND BIS IN DIE SCHULEN!

Durch die Einrichtung von Ganztagsklassen wird immer mehr Verpflegung in den Schulen angeboten.

PACKEN SIE MIT AN?

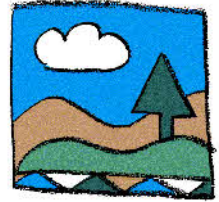
...weil uns nicht egal sein darf, wie unsere Kinder in Zukunft ernährt werden, wenden wir uns an Sie:

Wer könnte sich vorstellen für ein Projekt „Schulverpflegung“ (Verwendung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln),

entweder eine Patenschaft zu übernehmen oder eine Stiftung mit zu begründen?

Interessierte können sich im Pfarrbüro (Tel. 0881/2287) der Pfarreiengemeinschaft Weilheim melden.

WEILHEIM-SCHONGAUER



LAND

WEILHEIM-SCHONGAUER LAND
Solidargemeinschaft e.V.

ST. ANNA FEST

Zu den festen Terminen im Juli gehört das Fest unserer Stadtpatronin St. Anna, das traditionell in der Pfarrei St. Pölten ausgerichtet wird.

Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst unter freiem Himmel vor „St. Pölten“ **um 10:00 Uhr**. Anschließend wird fest gefeiert bei zünftiger Bewirtung, guter Unterhaltung und vielen Spielideen für die ganze Familie. Sollte es regnen, findet der Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Pölten statt. Anschließend gibt es Gerilltes, Tombola, Kaffee und Kuchen im Pfarsaal St. Pölten.

Es soll aber nicht nur ein Pfarrfest, sondern ein Fest der ganzen Stadt sein. Immer mit dabei ist der Kindergarten St. Anna und der Hort St. Franziskus. Aus Anlass der Tausend-Jahr-Feier Weilheims wird sich in diesem Jahr auch der Kindergarten Mariae Himmelfahrt beteiligen. Dort – unmittelbar vom Pöltner Kirchhof aus erreichbar – wird es ab 13 Uhr mittelalterlich zugehen: mit Spielen und einem Lagerleben wie vor 500 Jahren.

Die beliebte Tombola mit den bekannt hohen Gewinnchancen wird es auch diesmal wieder geben. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit Gerilltem sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Noch eine Bitte: Nach Möglichkeit bitte Geschirr und Besteck selbst mitbringen.

Norbert Moy



DER KNEIPP-KINDERGARTEN ST. ANNA

hat seinen Namen von der Heiligen Anna. St. Anna ist eine Stadtpatronin Weilheims.

Um für die Kinder den Bezug zum Namen "erfüllbar" zu machen, wurde gemeinsam mit dem Weilheimer Künstler Peter Frank und den Kindergartenkindern eine St. Anna-Statue im Jahr 2001 im Eingangsbereich des Kindergartens gebaut.

Der Kindergarten wurde im September 1992 von der Stadt Weilheim als dreigruppige Einrichtung errichtet.

Die Katholische Kirchenstiftung St. Pölten ist seither Träger dieses Kindergartens.

Mehr Informationen über den Kindergarten St. Anna finden Sie unter www.st-anna-kindergarten.de

*Eva Weber
Kindergartenleitung*



UNTER GUTEM SCHUTZ UND SEGEN – WEILHEIMS STADTPATRONE

Nahezu vergessen sind heutzutage unsere Schutz- und Stadtpatrone, im Gedächtnis der Weilheimer fest verankert nur noch Maria und ihre Mutter Anna.

Aber: Wie viel Hilfe wurde unserer Stadt durch sie zuteil, wie viel Schutz und Segen erbaten sie am Thron des Allmächtigen, wie viele Gefahren wurden durch ihre liebende Fürbitte abgewendet – unzählbar und unnennbar, ja, wie viel an Erinnerung und dankbarem Gedenken für ihre Hilfe ist bereits in das Dunkel der Geschichte hinab gesunken und wird vielleicht erst am Ende aller Zeiten wieder offenbar werden. Darum wollen wir heute einmal einen Blick auf jene werfen, die treue Wacht über unsere Stadt halten.

Da ist an erster Stelle **Maria**, die Mutter unseres Herrn zu nennen: Weithin sichtbar thront das Bild der hohen Schutzfrau auf der Mariensäule inmitten der Stadt und kündigt dem Betrachter, dass unsere Altvordenen zur Himmelskönigin ihre besondere Zuflucht genommen haben und ihr Seufzen und Beten nicht ungehört verhallt ist. Und als im Jahr 1698 eine pestartige Seuche den Tod brachte, wandte man sich, da alle irdische Hilfe ins Leere lief, an den Himmel.

Weilheims Bürgerschaft nahm ihre Zuflucht im Gebet und gelobte vor dem Gnadenbild des Rastheilands in der Stadtpfarrkirche, dass sie, falls die Seuche, ohne weitere Opfer zu fordern, vorübergehe, eine Votivsäule auf dem Marktplatz errichten wolle. Ihre Hoffnung ward nicht betrogen, und so errichteten sie als Zeichen ihrer Dankbarkeit und zugleich als Mahnmal für die kommenden Generationen, dass auch sie stets für die himmlische Hilfe dankbar sein sollen, die Mariensäule.

In den Sockel ließen sie meißeln: „A peste, fame et igne redde securum Weilhemium, o Maria!“ – „Vor Pest, Hunger und Feuer behüte Weilheim, o Maria“.

Längst in das Dunkel der Geschichte hinab gesunken ist das Wissen, wann man den Heiligen **Sebastian** zum Patron Weilheims erkoren hat. Jedoch dürfen wir annehmen, dass es zu einer Zeit war, als wieder einmal, wie so oft, der tödliche Hauch der Pestilenz durch die Straßen und Gassen der Stadt zog, Alt und Jung, Arm und Reich, Hoch und Gering ohne Unterschied erfasste und sie im Tod alle gleich machte.

Zu einer Zeit, als der grimmige Tod reiche, ja viel zu reiche Ernte einfuhr, als das Geklapper der Pestklappen schaurig und durch Mark und Bein fahrend an allen Ecken erscholl, als gleichsam das Ende der Zeiten angebrochen und das fahle Pferd des Todes aus der geheimen Offenbarung des Johannes über die Welt zu jagen schien, als alle menschliche Hilfe, alles menschliche Wissen ans Ende gelangt war und nur noch das unerschütterliche Vertrauen auf des Himmels Hilfe wahrhaft von allem Übel und aller Not befreien konnte.

In dieser Not haben sich die alten Weilheimer an den Himmel gewandt, haben Hilfe gesucht durch des Heiligen Sebastian Fürsprache und sich in ihrer Hoffnung wohl nicht betrogen gefunden, denn hätten sie ihn sonst zu ihrem Schutzpatron erkoren?

Und so begegnet uns der Heilige Sebastian, der Patron gegen den schwarzen Tod, nicht nur als Stadtpatron, sondern auch in vielfältiger Weise in den Kirchen der Stadt.

Da der mittelalterliche Mensch glaubte, dass Gott in seinem Zorn die Pest gleichsam als Pfeile auf die sündige Menschheit herabschleudere und Sebastian durch die Pfeile der numidischen Bogenschützen nur verwundet, aber nicht getötet worden war, so nimmt es nicht Wunder, dass man ihn deshalb als rechten Schützer wider die Pest, als Patron wider jedwede ansteckende Krankheit erwählte und fromm verehrte.



Die Heilige Anna in der alten Pöltner Kirche

Hatte man am 17. April 1633 die Geißel des Krieges gerade noch einmal abwenden können, so wütete dennoch allenthalben die Geißel der Pest umso mehr. Im Totenbuch von Mariae Himmelfahrt, das mit dem Jahr 1633 beginnt, wird ab Januar vom erneuten Wüten des „schwarzen Todes“ berichtet. Vom 25. Januar bis zum 10. Februar starben achtzehn Erwachsene und in der ersten Märzwoche sieben.

Bereits im Vorjahr war die Pest ein ungebetener Gast in Weilheims Mauern gewesen und da man keine menschliche Hilfe in dieser Not zu erwarten hatte – kein Arzt, kein Stadtphysikus konnte dem Sterben Einhalt gebieten – wandte man sich vertrauensvoll an den Himmel.

In St. Pölten verehrte man seit alters die heilige **Anna** in einer an die Südseite der Kirche angebauten Kapelle. Und hier, wo sich das heute im nördlichen Seitenaltar aufbewahrte romanische Gnadenbild der Anna selbdritt aus der Zeit um 1250 befand, suchte man nun Hilfe und Zuflucht. Nach dem Gelübde des Rates, alle Wochen jeweils am Mittwoch eine Messe zu Ehren der Heiligen lesen zu lassen, hörte die Pest auf zu wüten, und die alten Weilheimer konnten dankbar aufatmen. Auch wenn die Wochenmesse durch die Jahrhunderte hindurch in Vergessenheit geraten ist, so mag doch nach wie vor gelten: „Wann heutigs Tags ein Not entsteht, / Die Stadt zur Mutter Anna geht. / Zu jeder Zeit und Stunden / Ihr Hilf sie hat empfunden.“

Mittels eines recht trockenen und verwaltungstechnisch nüchternen Entschlusses hat der Rat der Stadt den Heiligen **Antonius von Padua**, den großen Heiligen des Franziskanerordens, der seit 1639 auch in Weilheim ansässig war, im Jahr 1686 zum nunmehr vierten Stadtpatron erhoben. Der 1188 in Lissabon geborene Heilige, der 1231 starb und bereits im Jahr darauf nach dem kürzesten Heiligsprechungsprozess der Geschichte in die Schar der Heiligen aufgenommen wurde, ist einer der am meisten verehrten Heiligen. Er wird angerufen für eine glückliche Entbindung und gegen Unfruchtbar-

keit, gegen Viehkrankheiten und Schiffbruch, für das Wiederauffinden verlorener Gegenstände und für eine glückliche Ehe wird er angerufen, um einen Bräutigam zu finden, ja, gleichsam als Universalheiliger, als Helfer in allen Nöten.

Als fünfter Schutzheiliger beschließt der Heilige Priester und Märtyrer **Johannes (von) Nepomuk**, dessen die Kirche am 16. Mai gedenkt, den Reigen der Weilheimer Stadtpatrone.

Johannes, um 1350 im böhmischen Pomuk geboren, wurde 1380 zum Priester geweiht und war bereits neun Jahre später Generalvikar der Erzdiözese Prag. Zwischen dem Prager Erzbischof Johann von Jenzenstein und König Wenzel IV. gab es ständige Auseinandersetzungen, in die auch der junge Geistliche hineingezogen wurde. Und diese Rivalität zwischen Thron und Altar musste er schließlich im Jahr 1393 mit dem Leben bezahlen, ließ ihn doch der König von der Prager Karlsbrücke in die Moldau werfen und dadurch ertränken. An jener Stelle, an der sein Leib schließlich an das Ufer gespült wurde, sollen fünf Sterne aufgeleuchtet haben, gemäß seinem Wahlspruch „TACUI“ – „Ich habe geschwiegen“. Und da er in den reißenden Fluten der Moldau den Tod gefunden hatte, wurde Johannes sehr schnell zum Wasser- und zum Brückenheiligen. Wie viele Brücken in ganz Europa ziert nicht sein Bild, so wie einstens auch die Weilheimer Ammerbrücke. 1729 erhob ihn Papst Benedikt XIII. zur Ehre der Altäre und das bairische Kurfürstenhaus erklärte ihn zum Landespatron.

Und da der Papst anlässlich der Heiligsprechung den Befehl erteilt hatte, dass zu Ehren des neuen Heiligen in allen christkatholischen Orten eine Oktav gehalten werde, während der man einen vollkommenen Ablass erlangen könne, hielt Stadtpfarrer Johann Georg Eisvogel diese im Jahr 1730 mit aller nur möglichen Feierlichkeit. Und weil man bereits in Feierlaune war, erwählte man den Hl. Johann Nepomuk zum Stadtpatron.



Hl. Antonius v. Padua aus St. Pölten

Joachim Heberlein

*Nichts soll dich verwirren,
nichts soll dich beirren,
alles vergeht.*

*Gott wird sich stets gleichen,
Geduld kann erreichen,
was nicht verweht.*

*Wer Gott kann erwählen,
nichts wird solchem fehlen:
Gott nur besteht.*

HI. Teresa von Avila (1515-1582)

NADA TE TURBE,
NADA TE ESPANTE,
TODO SE PASA,
DIOS NO SE MUDA.
LA PACIENCIA
TODO LO ALCANZA.
QUIEN A DIOS TIENE,
NADA LE FALTA:
SÓLO DIOS BASTA.



Die Stadtmauer von Avila (Spanien)

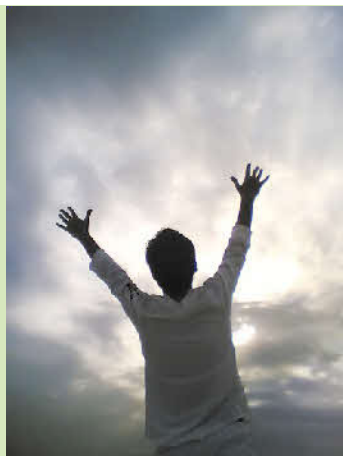
In wörtlicher Übersetzung: „Nichts soll dich verwirren, nichts dich erschrecken. Alles geht vorüber. Gott allein bleibt derselbe. Die Geduld erreicht alles. Wer Gott hat, dem fehlt nichts: Gott allein genügt.“

WAS UNS BLÜHT!

GEDANKEN ZUM GLORREICHEN ROSENKRANZ

Schluss - aus - vorbei. Mit dem offenen Glaubensbekenntnis zu einem Gekreuzigten: „Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist“, endet der dritte - „schmerzhaft Rosenkranz“. Menschlich gesehen ist hier auch das Letzte gesagt. Menschlich gesehen ist an dieser Stelle alles aus: Tot ist tot. Das ist totsicher.

Aber da ist noch ein vierter Rosenkranz. Und der hat uns wirklich noch gefehlt! Denn in seinen glorreichen Geheimnissen offenbart er dem Beter, was uns am Ende blüht. Nicht das Ende sondern: Vollendung!



[JESUS, DER VON DEN TOTEN AUFERSTANDEN IST]

Der Traum vom ewigen Leben ist dem Menschen unsterblich in seine Seele eingepflanzt. Ist diese tiefe Sehnsucht Fiktion? Oder ist es vielleicht doch viel mehr als das? Ist diese Sehnsucht nach dem Himmel vielleicht die kostbarste Erinnerung im Herzen unserer Seele: Die Erinnerung daran, dass wir von Gott kommen. Dass wir eben doch ein „Geschenk des Himmels“ sind? Der Traum vom Himmel - eine Erinnerung an unseren Anfang und an unser Ziel...?

[JESUS, DER IN DEN HIMMEL AUFGEFAHREN IST]

Vom Himmel zu träumen ist eine traumhafte Einladung des Lebens! Was wäre unser Leben ohne den Himmel? Wir blieben im Erdboden stecken und müssten am Ende darin versinken. Edith Piaf. Die unvergessene französische Sängerin, hatte einen Blick für Himmel und Erde -für das ganze Leben: „Das Leben ist wundervoll. Es gibt Augenblicke, da möchte man sterben. Aber dann geschieht etwas Neues und man glaubt, man sei im Himmel!“ Was für ein Stimmungswechsel! Ausgestreckt zwischen „zu Tode betrübt“ und „himmelhoch jauchzend“. Unsere Seele ahnt beides und erlebt auch beides. Aber sie glaubt nur an eines: an den Himmel.

[JESUS, DER UNS DEN HEILIGEN GEIST GESANDT HAT]

„Der Geist ist es der lebendig macht...!“ Vom Heiligen Geist hat Maria das Leben schlechthin empfangen: Gottes Leben. Gott ist Leben. Und sein Geist ist es,

der lebendig macht. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Im Gegenteil: Jesus hat uns seinen Geist verheißen und vom Vater ausgesandt. Bei allem, was es sonst noch gibt an Zeitgeist, Ungeist, an Geistlosigkeit... In der Taufe haben wir den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Damit wissen wir, wessen Geistes Kinder wir sind.

[JESUS, DER DICH, O JUNGFRAU, IN DEN HIMMEL AUFGENOMMEN HAT]

Wer in diesem Geist lebt, dem eröffnet Glaube Zugang zu einer neuen Welt: Jeder Mensch ist ein Gedanke Gottes. Wir kommen von Gott. Wir sind gottgewollt! Und Gott will uns am Ende auch wieder haben. Wie das gelingt: mit Gott. So wie Maria ganz von Gott her und auf ihn hin gelebt hat. Und Er in ihr.

[JESUS, DER DICH, O JUNGFRAU, IM HIMMEL GEKRÖNT HAT]

Darum glauben Christen auch an das Gute im Menschen - an das Gute in jedem Menschen. Dieser unbedingte Glaube an das Gute im Menschen ist der Ansatzpunkt für jeden guten Willen und alle gute Hoffnung. Und zugleich auch die Möglichkeit für Gott, am Ende Leben zur Vollendung zu bringen. Ja, Gott will das Gute, das er in jedem Menschen begonnen hat, am Ende schließlich auch vollenden. Ein Blick auf Maria ist ein Blick in unsere gottgewollte Zukunft.

Pfarrer Ulrich Lindl



TIPP:

DIE KIRCHE, IN DER SICH DAS SUCHBILD BEFINDET, FEIERT IM JULI PATROZINIUM.

Foto: Joachim Heberlein



AUFLÖSUNG AUS DER VERBO JUNI

Das letzte Suchbild war wieder – entgegen aller Vermutung – vielen Weilheimern bekannt.

Es handelte sich um das rechte Seitenaltarbild der Spitalkirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit.

Das Bild, 1909 von Max von Colombo geschaffen, zeigt die Herz-Jesu-Vision der Heiligen Margareta Maria Alacoque. Der Ordensfrau erschien am 16. Juni 1675 das von Liebe entflammte Herz Jesu. Christus beauftragte sie, am Freitag nach der Fronleichnamsoktav den Herz-Jesu-Freitag einführen zu lassen.

Erst 1856 dehnte Papst Pius IX. das Herz-Jesu-Fest, das u.a. in Tirol bereits seit 1796 Bestandteil des Kalenders war, auf die ganze Kirche aus.

Leo XIII. legte 1899 fest, dass es als Hochfest gefeiert werde, und vollzog feierlich die Weihe des gesamten Menschengeschlechts an das Herz Jesu.

Gewinner in des letzten Suchbildes war Frau Hildegard Schleiermacher - Herzlichen Glückwunsch!

Unter den richtigen Einsendungen wird ein Gewinner gezogen und in der nächsten VERBO bekannt gegeben. Der/die GewinnerIn wird benachrichtigt und sollte sich innerhalb 14 Tagen melden, sonst verfällt der Anspruch auf den Gewinn. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluß ist der nächste Redaktionsschluß - siehe Rückseite.**

So. 27.06. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Rainer Meindl und Großeltern, Rudolf Limbrunner
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Otto Weigl JM
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus im Gdk. an Karl Ernst
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Elisabeth Dunz und Eltern Brunner und Dunz
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst zum Patrozinium im Gdk. an Josef und Anastasia Sailer und vermissten Sohn Josef, Erna Prombeerger, Johann Thalmayr und Eltern, Dominikus und Elisabeth Höldrich und verst. Verwandtschaft,
Mariae Himmelfahrt	11.00	Minikirche mit Taufe von Sonja Kiermaier, im Gdk. an August Gattinger, Maria Ade
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Günther Fischer JM musikalische Gestaltung mit Orgel und Solo

Mo. 28.06. Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Hermann Denzel und verst. Angehörige, Johann Kraus und Josef und Brigitte Wörle
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 29.06. Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi entfällt
St. Pölten	09.00	Morgenmesse mit Frauenbund im Gdk. an lebende und verst. Mitglieder des Frauenbundes, Therese Mairle, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester anschl. Frauenbundfrühstück
Unterhausen	19.00	Abendmesse
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Paul Leiß

Mi. 30.06. Hl. Otto, Bischof und die ersten Hl. Märtyrer von Rom

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 01.07. Hl. Radegundis, Dienstmagd auf Wellenburg

Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an zum kostbaren Blut, anschließend Frühstück im Höckstüberl
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse , anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 02.07. MARIÄ HEIMSUCHUNG

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Karl Speckmaier und Geschwister, Eltern Anna und Michael, für leb. Angehörige der Familie Schneider

Pflegeheim	16.00	Seniorenandacht
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Unterhausen	19.00	Gottesdienst zum Patrozinium im Gdk. an Theresia Christl JM, Franz Christl und Angeh. Christl und Porer, Walter und Maria Trautner und verst. Angehörige Es singt der Kirchenchor, anschl. Brotzeit im Pfarrheim
Crescentia-Kapelle	19.30	Heilige Messe

Sa. 03.07. Hl. Thomas, Apostel

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Verst. der Fam. Arnold und Steger
St. Pölten	11.00	Taufe von Lea Büles
St. Pölten	14.00	Trauung von Jörg Resch und Ursula Resch, geb. Stuhler und Taufe von Urban Georg Resch
Hardtkapelle	15.30	Trauung von Thomas Schelle und Simone Treutlein
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse, im Gdk. an Eltern Brandmaier u. Rosenstock, Karolina und Johann Bartl, Fam. Lackner, Fam. Harbauer, Fam. Lindner, Fam. Eckl, Johann, Centa und Edith Rauch

So. 04.07. 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Mariae Himmelfahrt	04.00	Fußwallfahrt nach Andechs
Strickwaren	07.15	Abfahrt mit dem Bus nach Andechs
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe entfällt
Andechs	08.00	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs mit geistlicher Einstimmung von Dekan Axel Piper. Es singt der Kirchenchor
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gertraud Demmel JM, Franz Trischberger sen. JM, Monika Waßen und verst Angehörige
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst – nach Meinung
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz, Wolfgang Clement 1. JM, Erich Weiß, Josef Fichtl, Josef und Margarete Reichel und verst. Angeh.
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp und Johann, Kreszenz und Bartholomäus Bartl, Veronika Doll, Johann Seitz JM, verst. Anastasia und Generos Arnold mit Eltern, Veronika Stickl JM
Mariae Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe im Gdk. an Franjo Musa, Josef Hauke, Lorenz und Rosa Friedl, Ottmar Münsterer
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.00	meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an JM Marlies Salvamoser, Gerda Rieger 9. JM

Mo. 05.07. Hl. Antonius Maria Zaccaria, Priester, Ordensgründer

Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Hildegard Braceschi
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 06.07.		Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an zur immerwährenden Hilfe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Magdalena Daffner und Angehörige, Verstorbene Wilhelm, Nesslauer und Mayr
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Agnes und Hans Fischer
Mi. 07.07.		Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Evelyn Grünwald
Haus d. Begegnung	11.30	Schulgottesdienst 4. Klasse der Hardtschule
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Mathilde und Magdalena Seemüller, Martin Leis und Angeh. Leis und Sailer
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 08.07.		Hl. Kilian, Bischof v. Würzburg und Gefährten
Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Raimund u. Adelinde Högl, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Fr. 09.07.		Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer
Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Hermann Denzel und verst. Angehörige, Dagmar Brunner
Friedhofskirche	15.00	Gottesdienst für die Stillgeborenen
Langenau	16.00	Gottesdienst mit den Kindergartenkindern des Kindergartens Mariae Himmelfahrt
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizè
Sa. 10.07.		Hl. Knud, Hl. Erich und Hl. Olaf
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Josef Winter
Marienplatz	10.00	Ökum. Gottesdienst zum Fest für Menschen mit und ohne Behinderung
Blomberg	11.00	KAB Bergmesse auf dem Blomberg
St. Pölten	14.00	Trauung Marco Kubica und Iris Glas
Gögerl	17.00	Siegerehrung beim Fußballturnier
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. Ernst und Maria Lindl

So. 11.07.	15. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Blasius und Franz Riedelsheimer, Josef Weindl
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Angehörige Ertl, Deininger und Lautenbacher, Hans Beck und Norbert Beck, Alois und Anna Reiser, Rosa Schmidberger
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Christine Kiefer, Hedwig und Heinrich Oberrauch
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Johann Sailer, Anna und Sebastian Leis mit Eltern und Geschwister – Eltern und Geschwister Kratz
Mariae Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe mit Ministrantenaufnahme im Gdk. an Hans und Philomena Nemitz, Rosina Reischer und Auguste Buß. Es singen die "Sananina".
Mariae Himmelfahrt	12.15	Taufe von Florian Ruhdorfer
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Ludwig und Ottilie März und verst. Angehörige, Eltern Reitenauer und verst. Geschwister, JM für Hedwig und Rudolf Schroff, Hedwig Bierling, Maria Heinisch

Mo. 12.07.	Hl. Nabor und Felix, Hl. Sigisbert	
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Schwester Gerfrieda Föht, Hermann Pongratz, Erich Köller
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 13.07.	Hl. Heinrich II. und Hl. Kunigunde, Kaiserpaar	
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Martin Stipp. Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Irmgard Heger
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Josef Winter

Mi. 14.07.	Hl. Kamillus v. Lellis, Priester, Ordensgründer	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Franz und Sofie Scheid
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.30	Heilige Messe – für die armen Seelen
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 15.07.	Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer	
Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Heinrich und Rosina Reicheneder
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Johann Salomon, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Fr. 16.07. Gedenktag Unserer Lieben Frau a.d. Berge Karmel

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Maria Daffner
Pflegeh. Pfaffenw.	16.00	Heilige Messe mit Krankensalbung
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Sa. 17.07. Hl. Alexius

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe – nach Meinung
Mariae Himmelfahrt	11.00	Taufe von Linda und Joey Pörschke
Mariae Himmelfahrt	14.00	Taufe von Christine Youssefi
Mariae Himmelfahrt	15.00	Taufe von Lisa Marie Fink
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Paula Poppel, Dr. Karl Ritter

So. 18.07. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Berta Gach, zur Mutter Gottes in einem besonderen Anliegen
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Franziska und Franz Ingrisch und Dorothea, Marlies und Hans Salvamoser
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst zum St. Anna - Fest im Gdk. an Anna Wolf, Xaver Wichtl und Maria Wichtl, Anna Pfefferle, Borislav Bosnjak Es singt der Tonkreis. Anschließend St. Anna-Fest rund um St. Pölten
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Paula Kergl JM
Mariae Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe entfällt
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Xaver Wichtl und Maria Wichtl, Anton Luitz und Peter Schreitt
anschließend	20.00	"Mit Bach durch's Kirchenjahr" mit Prof. Dr. Hubert Meister

Mo. 19.07. Hl. Bernulf

Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Jürgen Weingartner, Lena-Fee Pawlitzka, Großeltern Hedwig und Simon Steiner
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 20.07. Hl. Margareta, Jungfrau, und hl. Apollinaris, Bischof, Märtyrer

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Eheleute Schmieder, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Agnes und Hans Fischer
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl

Mi. 21.07. Hl. Laurentius von Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Martin Greinwald
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef und Katharina Merkl
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 22.07. Hl. Maria Magdalena

Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Maria Deutschenbaur und Hanni Obermeier, Therese Eder
Marnbach	11.00	Abschlussgottesdienst des Kindergartens
Marnbach	18.00	Rosenkranz
Evang. Kirche	18.30	Schulgottesdienst der 9. und 10. Klassen der Hauptschule
St. Pölten	19.00	Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Fr. 23.07. Hl. Birgitta von Schweden, Ordensgründerin

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Haus d. Begegnung	08.30	Schulabschlussgottesdienst der Förderschule
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Eltern Anton und Melanie Schuster und Sohn Anton, verst. Angehörige, Ludwig Bräu, Maria Bayer und Franz Schweiger
St. Pölten	09.30	Abschlussgottesdienst der 10. Klassen der Realschule
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Friedhofskirche	18.00	Verstorbenengottesdienst in der Friedhofskirche St. Sebastian

Sa. 24.07. Hl. Christophorus u. hl. Scharbel Mahl

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Msgr Anton Kriener
St. Pölten	11.00	Taufe von Sophie Pschernig
Unterhausen	14.00	Taufe von Quirin Hartmann
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Helene und Georg Bauer und Angehörige, Alwin und Hilla Weber und Angeh., Horst Weidner und verst. Angehörige, Hannelore Vollmann, Sabine Hensel, Alfred Fabich und verst. Verwandte und Angehörige. Es singt der Tonkreis

So. 25.07. 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Jakob Kirchmayr und Angehörige, verst. Angehörige Nöhmeier, Schinnerl und Lux, Hermann Pongratz
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Heilige Messe im Gdk. an Jakob u. Maria Seemüller u. Verw. Dopfer
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Magdalena Leis, Jakob und Magdalena Bläffert, Josef Leis JM

Mariae Himmelfahrt 11.00 **Minikirche** im Gdk. an Ingeborg Rösch, Ottmar Münsterer 1 JM, Renate Strohmaier. Es singt der Kinderchor

Rastkapelle 13.00 Rosenkranz

Mariae Himmelfahrt 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Mariae Himmelfahrt 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Alfons Gaida, Georg u. Therese Schweiger u. Angeh., Familien Kraus, Kilgenstein u. Pichlmaier, Martin Weber, Herta Horn

Mo. 26.07. Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria

Mariae Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener, Anna Heumann, Anna und Michael Niklas, Udo Stelzl

Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Di. 27.07. Hl. Bertold

Haus d. Begegnung 08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi

Haus d. Begegnung 08.30 Schulabschlussgottesdienst der Förderschule

St. Pölten 09.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe u. f. unsere Priester

Haus d. Begegnung 10.00 Schulabschlussgottesdienst der Förderschule

Unterhausen 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Klaus Sommer

Deutenhausen 19.00 Wortgottesfeier

Mi. 28.07. Hl. Nazarius und Celsus, Hl. Innozenz

Heilig Geist 09.00 Morgenmesse

Heilig Geist 17.30 Rosenkranz

Heilig Geist 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus

Krankenhaus 18.30 Andacht

Marnbach 19.00 Abendmesse

Pfarrh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Do. 29.07. Hl. Marta von Betanien

St. Pölten 07.45 Ökum. Schulgottesdienst der Realschule

Mariae Himmelfahrt 08.00 Morgenmesse im Gdk. an Kreszenz Sinnesbichler

Mariae Himmelfahrt 09.00 Schulgottesdienst der Klassen 5., 7. und 9 M der Hauptschule

St. Pöltgen 10.00 Abschlußgottesdienst der Ammerschule

Mariae Himmelfahrt 10.00 Schulabschlussgottesdienst der Klassen 6 und 8 der Hauptschule

Marnbach 18.00 Rosenkranz

St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Ernst Zellner und Familie Niessner anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Pfarrh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Fr. 30.07. Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer

Mariae Himmelfahrt 07.40 Schulgottesdienst des Gymnasiums

Mariae Himmelfahrt 08.45 Laudes

Mariae Himmelfahrt 09.00 Morgenmesse im Gdk. an Eltern u. Geschwister Lantschner u. Georg Altenried

Haus d. Begegnung 09.00 Abschlussgottesdienst der Berufsschule

Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Marnbach 20.00 Chorprobe des Singkreis Marnbach f.d. Gottesdienst am Sonntag 10.30 Uhr

Sa. 31.07.	Hl. Ignatius von Loyola, Priester und Ordensgründer	
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse
Mariae Himmelfahrt	16.00	Taufe von Marcelina Jäger
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Mathilde Hubner, Franz Ulrich 5. JM, Michael und Therese Rill

So. 01.08.	18. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Therese und Anton Lindl
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Ottilie Aderer
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef und Elise Weinhart
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Marianne Schreiber
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Mathilde Hubner, Josef Fichtl 1. JM u. Theresia Maier
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika Doll. Es singt der Singkreis
Mariae Himmelfahrt	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Rosa und Lorenz Friedl
St. Pölten	11.30	Taufe von Sophie Anett Besel
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.00	meditative Rosenkranzandacht
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Herbert und Franz Abenthum und Verwandtschaft, Jakob Gallinger JM
Pfarrhof	20.00	Nachlese im Pfarrgarten

Kurfristige Änderungen vorbehalten !

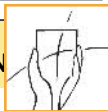
TRAUUNGEN



UNTERHAUSEN

Rochus Wild & Sabine Seemüller

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN



MARIAE HIMMELFAHRT ST. PÖLTEN

Jakob Petross, 78 J.

Christian Pierre France, 63 J.

Thorsten Uth, 38 J.

Engelbert Schmid, 74 J.

Maria Katharina Bauer, 83 J.

Anton Kreuzer, 80 J.

„Nie erfahren wir unser Leben stärker als in großer Liebe und in tiefer Trauer.“ (Rainer Maria Rilke)

TAUFEN



MARIAE HIMMELFAHRT

Andre Erich Pantele

Leni Ilona Stiller

Stefan Alexander Feigl

Sarah Knöthig

Julia Elisa Bytomski

UNTERHAUSEN

Kian Daniel Azadeh

ST. PÖLTEN

Paul Maximilian Schafferhans

KOLPING

Am **Montag, dem 5. Juli**, spricht Pfr. Ulrich Lindl über das Thema: „Zugänge zur Heiligen Messe“.

Am **Montag, dem 12. Juli**, unternehmen wir gemeinsam einem „**Abendspaziergang**“.


Am **Montag, dem 19. Juli**, treffen wir uns zu einem „**Spieleabend**“.

Am **Montag, dem 26. Juli**, zum **Programmabschluss** besuchen wir mit einer Führung die Eschenloher Kirche. Anschließend gemütliches Beisammensein bei der Brotzeit.

Alle Veranstaltungen - wenn nichts anderes angegeben ist - beginnen um **20:00 Uhr** und finden im „**Haus der Begegnung**“ in der Römerstraße 20 statt.

Am **Dienstag, dem 6. Juli**, reden wir über das Thema **Wasserversorgung Weilheim** und machen unsere **Programmplanung**.

Am **Dienstag, dem 20. Juli**, treffen wir uns zur **Abschlussradltour**. Die Organisation übernimmt Birgit Schuster.

 **Singabend** am **Donnerstag, dem 1. Juli**, um **19:00 Uhr** im „Höckstüberl“.

Dämmerstopp am **Sonntag, dem 4. Juli**, um **19:00 Uhr** im „Höckstüberl“. Herr Ernst Olbrich zeigt Fotos von vergangenen Fronleichnamprozessionen.

Bergmesse auf dem **Blomberg** am **Samstag, 10. Juli** um **11:00 Uhr**. Den Gottesdienst wird Herr Pfarrer Lindl mit uns feiern.

Zum Thema „**Forum der Gerechtigkeit**“ treffen wir uns am **Freitag, dem 16. Juli**, um **18:30 Uhr** im Mehrgenerationenhaus in der Waisenhausstr. 1.

Zum **Wandertag** treffen wir uns am **Mittwoch, 21. Juli** um **8:45 Uhr** am Bahnhof in Weilheim. Es geht mit der Bahn nach Bad Kohlgrub. Von dort aus wandern wir über Grafenaschau und „Ähndl“ in Murnau zum Bahnhof in Murnau. (Wegstrecke ca. 18 km).

Zur **Ü 55** am **Freitag, dem 23. Juli**, treffen wir uns um **14:00 Uhr** am Mehrgenerationenhaus in der Waisen-

hausstr. 1. Wir unternehmen eine Radtour mit Einkehr im Biergarten.

Zum **Freizeitkegeln** am **Mittwoch, dem 28. Juli**, von **14:00 – 18:00 Uhr** in der Kegelanlage an der Kanalstraße. (Bitte Turnschuhe mitbringen).



Ein **Nachmittag** mit „**Ludwig Thoma**“ am **Dienstag, dem 29. Juni**. Es liest Dr. Ludwig Tiefenbacher.

„**Gedächtnstraining mit Verstand und Humor**“ - am **Dienstag, dem 6. Juli**. Ref.: Frau Maria Schumacher, Gedächtnstrainerin und Tanzpädagogin.

Südtirol: „Kesch't'n Weg – Brixen - Bozen - Klettersteig - Bepi Zac“. Ein Diavortrag am **Dienstag, dem 13. Juli** von Karl Wolf.

„**Vietnam**“ – **Reisebilder von Klaudia Felder** am **Dienstag, dem 20. Juli**.

Einlass ist jeweils um 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen gibt es ab 14:30 Uhr, der Vortrag beginnt um 15:00 Uhr.

„**Sommerfest**“ mit den „**Paradeisern**“ Wastl und Hubert am **Dienstag, dem 27. Juli**, um **16:00 Uhr** im „**Haus der Begegnung**“, Römerstraße 20.

FRAUENBUND

Frauenbundgottesdienst am **Donnerstag, dem 1. Juli** um **8:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche „**Mariae Himmelfahrt**“ mit anschl. Frühstück im Höckstüberl.

Am **Mittwoch, dem 7. Juli**, um **14:00 Uhr** fahren wir mit dem Auto oder Rald zur Hardtkapelle, um dort im „**Naturschutzgebiet Hardt**“ die wunderschönen Blumenwiesen zu bestaunen. Es ist kein großer Fußmarsch. Bei sehr schlechtem Wetter werden wir kurzfristig ein anderes Programm festlegen. Dazu lädt der Frauenbund „**St. Pölten**“ ein.

Am **Donnerstag, dem 8. Juli**, um **17:00 Uhr** laden wir zum „**Sommerfest**“ mit Ehrungen für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft, sowie zu einer „**Sommer-Brotzeit**“ ins „**Haus der Begegnung**“ in der Römerstraße 20 ein.

Frauenkreis Unterhausen

„Das Pollinger Chorherrenstift“ – ein Rundgang mit Herrn Frieder Mross am **Mittwoch, dem 21. Juli, um 18:30**

Uhr. Treffpunkt im Pfarrhof in Unterhausen, wir bilden eine Fahrgeinschaft.

KURZ UND FÜNDIG

„Meditativer und Sakraler Tanz“ mit Frau Maria Schumacher am **Donnerstag, dem 1. Juli, von 20:00 – 21:30 Uhr** im Pfarrheim „Miteinander“ (Oase).

Im „Pflegeheim Pfaffenwinkel“ feiern wir am **Freitag, dem 2. Juli, um 16 Uhr eine Seniorenandacht**. Zur **Heiligen Messe mit Krankensalbung** laden wir die Kranken und deren Angehörige am **Freitag, dem 16. Juli um 16:00 Uhr** ein.

Bibelseminar mit Dipl.Theol. Brigitte Dietl am **Montag, dem 5. Juli** im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse. Thema: „Tod und Auferstehung im Johannes-Evangelium“. (Unkostenbeitrag 2,50 €).

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, dem 8. Juli um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße (Kolpingraum).

„Ökum. Abendgebet“ mit Liedern aus Taizè am **Freitag, 9. Juli um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Die „Hospiz-Gruppe Weilheim“ trifft sich am **Mittwoch, 14. Juli um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Dienstag, 15. Juli um 9:30 Uhr** im Höckstüberl.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am **Montag, dem 19. Juli, um 19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock.) Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Treffen der Sachausschüsse des Pfarrgemeinderates unserer Pfarreiengemeinschaft:

Samstag 3. Juli, 10:00 Uhr
AK „Fahrten und Reisen“

Dienstag 6. Juli, 20:00 Uhr
AK „Öffentlichkeitsarbeit“

Donnerstag 8. Juli, 19:00 Uhr
AK „Erwachsenenbildung“

Die Treffen sind jeweils im „Haus der Begegnung“, Römerstr. 20. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen.

Mittwoch 21. Juli, um 20:00 Uhr Treffen des **Familiengottesdienst-Teams** im „Haus der Begegnung“.

Donnerstag 22. Juli, um 20:00 Uhr Sitzung der **Kirchenverwaltung „St. Pölten“** im **Pfarrsaal St. Pölten**.

Treffen des „**Seelsorgeteams**“ der Pfarreiengemeinschaft am **Montag, dem 19. Juli, um 20:00 Uhr** im **Pfarrsaal „St. Pölten“**.

Daran anschließend **Pfarrgemeinderats-Sitzung** aller Pfarrgemeinderäte am **Dienstag, dem 20. Juli, um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Das „**Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch**“ lädt ein am **Donnerstag, dem 22. Juli um 20:00 Uhr** ins „Haus der Begegnung“, Römerstraße. Thema: „**Tischreden der Katharina Luther, geborene von Bora**“. Ref.: Frau Gisela Wolff.

Der **Singkreis Marnbach/Deutenhausen** probt am **Freitag, dem 30. Juli, um 20 Uhr** in der **Pfarrkirche in Marnbach** für den **Gottesdienst am Sonntag, dem 1. August, um 10:30 Uhr**.

AUS DEM KINDERKIRCHENKALENDER

Sonntag, 27. Juni, 11:00 Uhr Mariae Himmelfahrt:
Minikirche

Sonntag, 4. Juli, 10:00 Uhr St. Pölten (Saal) :
Kinderkirche

Sonntag, 11. Juli, 10:00 Uhr St. Pölten (Saal):
Kinderkirche

Sonntag, 18. Juli, 10:00 Uhr St. Pölten (St. Annafest)
Familiengottesdienst

Sonntag, 25. Juli, 11:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
Minikirche

LAUF DICH FREI

Samstag, 7:00 Uhr Ecke Wessobrunner / Ammerstr. (Bäckerei Glöckler). Dauer 40 Min./4 km. **Am 1. Samstag im Monat mit geistl. Tragenden Worten.**
Mittwoch 8:30 Uhr, Ecke Ammerstrasse / Tassiloring. Dauer 45 Min. / 5-6 km.

MIT BACH DURCHS KIRCHENJAHR"

Die nächste Orgelstunde findet am **Sonntag, dem 18. Juli, um 20:00 Uhr** auf der Orgelempore von "Mariae Himmelfahrt" statt. Prof. Hubert Meister erklärt und spielt Präludium und Fuge in Es-Dur, BWV 552, die sogenannte "Dreifaltigkeitsfuge".



Wir beginnen mit einem gemeinsamen Gebet um **04:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“. Der Bus fährt um 07:15 Uhr an der Strickwarenzentrale (Mittlerer Graben) ab.

Den Wallfahrtsgottesdienst feiern wir um 8:00 Uhr in der Klosterkirche und freuen uns dabei auf eine geistliche Einstimmung von Dekan Axel Piper. Rückfahrtmöglichkeiten mit dem Bus besteht um 9:30 Uhr und 11:00 Uhr.

NACHLESE



Nach dem guten Anklang im vergangenen Sommer auch in diesem Jahr **nach der Sonntagabend-Messe am 01. August und am 29. August** bei schönem Wetter im Garten des Pfarrhofes (bei schlechter Witterung im

Höckstüberl): ein lockerer Ausklang des Sonntags rund um die Texte des Gottesdienstes, die Predigt und alles worauf das Gespräch sonst noch kommt. Für die Getränke sorgt unser Pfarrer.

DIE HEILIGE MESSE - BESSER VERSTEHEN



Zugänge zur Feier der Eucharistie gibt Pfarrer Ulrich Lindl in einem Gesprächsabend zu dem die Kolpingfamilie einlädt: am **Montag, dem 05. Juli, um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“. Schritt für

Schritt wird die Liturgie der Heiligen Messe erklärt und auf Fragen eingegangen.

FUSSWALLFAHRT NACH ANDECHS

Zu einer alten Tradition und zugleich jung und lebendig ist die Stadtwallfahrt nach Andechs. Diesmal gehen wir am **Sonntag, 04. Juli 2010.**



MINISTRANTENAUFNAHME IN MARIAE HIMMELFAHRT

Viele Kommunionkinder haben sich dazu entschlossen Messdiener zu werden. Eine große Freude für unsere Pfarrei! In einem **Familiengottesdienst am Sonntag, 11. Juli, um 11:00 Uhr** werden die neuen Ministranten der Stadtpfarrei „Mariae Himmelfahrt“ in ihren Dienst am Altar eingeführt. Den Gottesdienst gestaltet musikalisch „Sananina“.

PATROZINIUM IN UNTERHAUSEN



Die Pfarrgemeinde Unterhausen begeht ihr Patrozinium „Mariae Heimsuchung“ am **Freitag, dem 02. Juli, um 19:00 Uhr** mit einem Abendgottesdienst.

Das Fest klingt aus mit einem gemütlichen Dämmerschoppen im Pfarrheim.

BERGMESSE KAB-ORTSGRUPPE WEILHEIM

Am Samstag den 10. Juli 2010 um 11.00 Uhr, feiert die KAB – Weilheim eine Bergmesse auf dem Blomberg bei Bad Tölz. Der Gottesdienst wird von Stadtpfarrer Dr. Lindl gehalten.

Es gibt die Möglichkeit mit der Blombergseilbahn hinauf zu fahren. Für KAB-Mitglieder und Gäste die an der Messe teilnehmen ist die Fahrt verbilligt. Musikalisch wird die Messe, wie schon in den vergangenen Jahren, von den „Eberfinger Bläsern“ begleitet.

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Deutenhausener Kirche „St. Johann“ statt. Gäste sind herzlich Willkommen.

ST. ANNA FEST AM SONNTAG, 18. JULI



Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst unter freiem Himmel vor „St. Pölten“ **um 10:00 Uhr**. Siehe Seite 7 dieser Ausgabe für mehr Informationen.

VORBEREITUNGSTREFFEN ZUR ISRAELREISE

Vom 31. August bis 09. September unternimmt unsere Pfarreiengemeinschaft eine Pilgerfahrt ins Heilige Land. Die Teilnehmer, die an der inhaltlichen Vorbereitung mitwirken wollen, treffen sich am **Samstag, 31. Juli, um 20:00 Uhr** im Pfarrhof.

Doch wieder Plätze frei! Da leider Teilnehmer stornieren mußten, sind wieder einige Plätze für die Israelreise frei. Reisepreis: € 1.480,- im Doppelzimmer zzgl. € 375,- im Einzelzimmer. Weitere Informationen bei: Birgit Zaska, Santana Travel, Pöltnerstr. 12, Tel. 0881-41452, Birgit.Zaska@SantanaTravel.de

TAGESFAHRT ZUM BENEDIKTINERKLOSTER WELTENBURG UND NACH REGENSBURG



Die Tagesausflüge unserer Pfarreiengemeinschaft erfreuen sich großer Beliebtheit. Darum machen wir uns am **Samstag, 16. Oktober** wieder auf den Weg. Diesmal geht unsere Fahrt zuerst zum „Urkloster“ Weltenburg direkt am Donaudurchbruch gelegen. Nach einer Führung durch die berühmte Asamkirche fahren wir weiter nach Regensburg. In einem schönen, direkt an der Donau gelegenen Biergarten nehmen wir unser Mittagessen ein. Frisch gestärkt wird uns Pfarrer Ulrich Lindl durch den Regensburger Dom

führen und unser Organist Jürgen Geiger die neue Regensburger Domorgel vorstellen. Nach einer Messfeier in der „Alten Kapelle“ mit ihrer berühmten „Papst-Benedikt-Orgel“ klingt der Tagesausflug mit einer gemütlichen Brotzeit aus.

Abfahrt: 07:00 Uhr Marnbach/ Deutenhausen, 07:15 Uhr Weilheim (Römerstraße, Hallenbad, Wessobrunnerstraße/Edeka) und 7:30 Uhr in Unterhausen. Rückkehr gegen 22:00 Uhr. Fahrtkosten mit allen Führungen 25,00 Euro (Kinder und Jugendliche: 10,00 Euro). Anmeldung im Pfarrbüro erbeten.

**VORANKÜNDIGUNG:
ZAUBERSHOW ZU GUNSTEN ALBANIENHILFE**



Die wohl abwechslungsreichste Zaubershow Deutschlands und der Welt kommt nach Weilheim! **Am 12. September** gastiert der **Zauberkünstler Timothy Trust**

mit seiner **Partnerin Julie** sowie seinem **Bauchrednerfrosch Terpentin** im **Stadttheater in Weilheim**.

Die Show vereinigt alle Genren der Zauberkunst: Großillusionen, Gaukeleien, Gedankenlesen, Manipulationen, Bauchreden und vieles mehr. Timothy Trust & Julie sind die Vizeweltmeister 2006-2009 der Zauberkunst (Sparte Mental Magic), die amtierenden Deutschen Meister der Zauberkunst (Sparte Mentalmagie und Großillusionen) sowie Träger mehrfacher internationaler Preise (z.B. Merlin Award 2010 und Colombe d´Or 2009). Lassen Sie sich dieses Spektakel nicht entgehen! Auch für Kinder ab 6 Jahre geeignet.

Die Show beginnt um **18:00 Uhr** und dauert ca. 2 Stunden (Einlass ab 17:30 Uhr). **Eintritt ab 8,- €** und zu bestellen beim **Kartentelefon: 088164946**. Die Einnahmen gehen an die Albanienhilfe Weilheim.

CARITAS-ORTSVERBAND

Einladung zur „Jährlichen Mitgliederversammlung des Caritas-Ortsverbandes“ am Mittwoch, 30. Juni um 19.30 Uhr im Höckstüberl. Alle Mitglieder und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

60. GEBURTSTAG VON HANS APPEL

Am Sonntag, den 13. Juni feierte der ehemalige Stadtpfarrer Monsignore Appel im Rahmen eines Gottesdienstes in Dillingen seinen 60. Geburtstag. Zu dieser Feier waren auch viele Weilheimer eingeladen, die ihm die Grüße der Stadt Weilheim und der Pfarreiengemeinschaft überbrachten. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde die in Dillingen neu hergestellte Weilheimer Stadtfahne Herrn Bürgermeister Loth überreicht, die im Herbst feierlich geweiht wird.



HERZLICH WILLKOMMEN!

Die Kolpingfamilie besucht seit diesem Frühjahr alle neuzugezogenen Gemeindeglieder in Weilheim. Neben einem Begrüßungskorbchen ergeht eine Einladung zu einem gemeinsamen Nachmittag mit Stadtführung und gemütlichem Ausklang im „Haus der Begegnung“. Unser Foto zeigt einige Neuweilheimer nachdem sie auf dem Turm von Mariae Himmelfahrt auf ihr neues Zuhause angestoßen hatten.

„PUBLIC VIEWING“ IM PFARRHEIM MIT-EINANDER

Und „Hautnah dabei“ lautete das Motto der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) bei der Fußballweltmeisterschaft 2010. 150 Zuschauer kamen ins Pfarrheim Miteinander, um auf der 12 qm großen Leinwand die Spiele der Deutschen Nationalmannschaft zu verfolgen.



FRAUENBUND WALLFAHRT

Gemeinsam unterwegs war auch in diesem Jahr der Frauenbund bei einem Ausflug nach Murnau. Die Vorsitzende Frau Christine Lang führte die Gruppe zur Ramsach-Kapelle bei Murnau. Nach der Stärkung im „Ähndel“ schloss eine Maiandacht mit Diakon Konrad Bestle und dem „Murnauer Drei-Gsang“ den Tag ab.



GLAUBE IN BEWEGUNG – PFARREIEN UNTERWEGS

Unter den vier großen Fußwallfahrten haben es die Pilger aus Deutenhausen und Marnbach am weitesten. Früh aufstehen hieß es also auch diesmal zur 148. Wallfahrt auf den Heiligen Berg nach Andechs. Das hinderte aber auch in diesem Jahr viele nicht daran mitzugehen und mit Kaplan Thomas Pfefferer am Abtsaltar auf der Galerie der Klosterkirche das sog. „Schaueramt“ zu feiern. Nach der Messe gab es im „Andechser Bräustüberl“ die stärkende Brotzeit.

DIÖZESAN-VOLLEYBALLTURNIER

Packende Spiele gab es beim Diözesan-Volleyballturnier der KJG Weilheim in der Hardschulturnhalle. Rund 60 Jugendliche aus der Diözese Augsburg haben an den Spielen teilgenommen. Als Sieger konnte sich die KJG Weilheim durchsetzen. Im nächsten Jahr wird in Weilheim das KJG-Bundes-Volleyballturnier ausgetragen. Mehr Infos unter www.kjg-weilheim.de.



AK „FÜR DAS LEBEN“

Einmal im Jahr baut der AK "Für das Leben" in der Fußgängerzone einen Info-Stand auf, um über seine Arbeit zu informieren. Deutlich wurde, wie wichtig es ist, mit dem Thema "Lebensschutz" an die Öffentlichkeit zu gehen und Denkanstöße zu geben. Die Plakatwand in der Fußgängerzone war nicht zu übersehen und erweckte auch sichtlich das Interesse der Passanten.

PFARRFEST DER PFARREIEN MARNBACH- DEUTENHAUSEN.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung sorgten wieder für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste. Mit dem Kindergarten konnte man im Angerbach kneipen, für große und kleine Kinder wurden Spiele organisiert und zur großen Freude aller Besucher tanzten Kinder von Marnbach und Deutenhausen einen Bandtanz und die Sternpolka.



PILGERREISE NACH ROM

Am Pfingstmontag frühmorgens machten sich 40 Pilger mit Pfarrer Ulrich Lindl, Diakon Konrad Bestle und dem Reiseleiter Herrn Geissler mit dem Bus auf den Weg nach Rom.

Schon bei der Anfahrt zu unserem Hotel, kamen wir an den ersten Sehenswürdigkeiten vorbei.

Die folgenden Tage waren gefüllt mit der Besichtigung des Petersdomes mit dem Grabmal des Apostels Petrus und der Papstgräber. Wir genossen die überwältigende Aussicht von der Kuppel des Petersdomes, erlebten die Führungen durch das antike Rom mit dem Kolosseum, dem Forum Romanum sowie dem Kapitol. Wir feierten eine Andacht in der Basilika Santa Maria Maggiore, waren tief beeindruckt von der Lateranbasilika, der ersten Papstkirche und dem Sitz des Bischofs von Rom, und staunten über „Rom bei Nacht“, ohne Glitzerreklamen!



Bei herrlichstem Wetter erlebten wir die Papstaudi- enz und jubelten mit Weilheim und Bayern Fahnen, als unsere Gruppe namentlich begrüßt wurde.

Staunend besichtigten wir die Basilika Sankt Paul vor den Mauern mit dem Grabmal des Apostels Paulus und testeten im antiken Pantheon mit einem Marienlied die Akustik

Ein Ausflug in die Albaner Berge führte uns nach Castel Gandolfo, dem Sommersitz des Papstes.



Feierlich waren die Gottesdienste in den Katakomben und im Petersdom, direkt vor dem Grabmal des Hl. Petrus.



Neben all den gemeinsamen Erlebnissen blieb noch genügend Zeit für eigene Erkundungen.

Ebenso genossen wir das „Dolce Vita“ Italiens mit den abendlichen köstlichen Mehrgängemenüs.

Wehmütig verließen wir am Freitagnachmittag Rom und fuhren nach einem Zwischenstop in der Toskana am Samstag wieder zurück nach Weilheim. Die lange Hin- und Rückreise war dennoch sehr kurzweilig, da unsere mitreisende Jugendgruppe uns mit frohen Melodien unterhielt.

Regina Gattung, Matthias Loder

FASTFOOD - SLOWFOOD: WIE SEHEN DAS DIE JUGENDLICHEN?

„Ich liebe es!“ Haben sie ihn erkannt, den Werbe-slogan einer weltweit bekannten Fastfoodkette?

Trotz der Dauerdiskussion um gesunde Ernährung und der Beliebtheit von Kochshows bleibt der Fast-food-Boom in Deutschland ungebrochen: 90 Prozent der Bundesbürger besuchen zumindest ab und zu ein Fastfood-Restaurant. Über 60 Prozent essen mindestens einmal im Monat dort und rund ein Viertel der 14- bis 30-Jährigen geht sogar wenigstens einmal pro Woche zu McDonalds, Burger King und Co. Das ergab die Studie „Zwischen Hamburgern und Frankfurtern – Eine Typologie von Fastfood-Nutzern“ des Kölner Instituts Psychonomics. Die Marktforscher befragten 1200 Bundesbürger ab 14 Jahren zu ihrer Einstellung zu Fastfood und ihren Konsumgewohnheiten.

Beliebteste Fastfood-Restaurants der Deutschen sind die großen Fastfood-Ketten wie McDonalds (66% Nutzer) und Burger King (43%), aber auch individuelle Imbisse (42 %), gefolgt von Nordsee (36 %), der Ikea-Systemgastronomie (26 %), Subway (19 %) und Pizza Hut (13 %). 22 Euro lassen die Imbissfans durchschnittlich pro Monat im Schnellrestaurant.

Waren Filialen von MacDonal und Co. vor zwanzig Jahren bei uns nur in Großstädten zu finden, gibt es sie heute fast in jeder Kommune. Weit sichtbar lockt das „goldene M“ die hungrigen Kunden. Ob jung oder alt, alle lieben es.

Doch woran liegt es, dass Fastfood – gerade bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen – so beliebt ist? Ist es der Geschmack, das Angebot, die Aufmachung, der Service ...?

Meine Aufgabe war es, mich in der PG einmal umzuhören, warum diese Art von Nahrungsaufnahme so gut ankommt. Hierzu einige O-Töne:

Sebastian (14): „Die Auswahl stimmt, und man weiß, was man bekommt.“

Sabrina (16): „Die Pommes schmecken hier genauso wie in Australien.“



Lilo (15): „Seit es das neue Outfit gibt, ist es richtig gemütlich dort, man kann einfach abhängen.“

Bene (14): „Nach der Schule gehe ich oft zum Mac, meine Mama ist davon nicht begeistert, weil sie denkt, dass diese Art von Essen viele Nachteile hat.“

Caro (12): „Ich gehe eigentlich nicht so gerne in ein Fastfood-Restaurant, weil man sein Essen nicht in Ruhe genießen kann, und auch die Gespräche immer wieder gestört werden. Nicht gefällt mir auch, dass so viel Müll entsteht.“

Markus (15): „Wenn ich unterwegs bin, und es schnell gehen muss, gibt es nichts Besseres als Futter auf die Hand.“

Hannes (19): „Seit ich den Führerschein habe, fahr ich gern ins „Drive in“, da muss ich nicht mal aussteigen um etwas zu essen.“

Anna (16): „Da weiß ich nicht, wo die Lebensmittel herkommen, und meistens hat man gleich wieder Hunger.“

Daniel (15): „Meine Eltern sprechen davon, dass Fastfood-Essen zu Gesundheitsschäden führen kann. Weil da nicht so viele Vitamine drin sind. Ob das so stimmt, weiß ich nicht.“

Laura (14): „Ich geh da nur hin, wenn meine Freunde hingehen. Ab und zu esse ich dann auch mal was. Aber immer möchte ich das nicht.“

Trotz dieser Äußerungen und Entwicklungen ist dennoch zu spüren, dass auch für Kinder und Jugendliche ein gepflegtes und gesundes Essen in schöner Atmosphäre etwas für sich hat. Mit anderen essen und dabei erzählen, hat etwas mit gutem Umgang zu tun. Warum also dem „Fastfoodstrom“ nicht gegensteuern?

Nehmen wir uns doch wieder mehr Zeit zum Essen. Legen wir wieder Wert auf Tischkultur und gute Tischmanieren.

Nur wer selbst Beispiel gibt, kann etwas verändern!

*Dies meint Ihr Kaplan
Thomas Pfefferer*

NEUE MINISTRANTEN IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT

„Ministrant zu sein, ist viel mehr als nur einen Dienst zu erfüllen.“

Ministrant zu sein heißt, ein Freund, eine Freundin von Jesus zu sein.“

Mit diesen Worten hat unser Papst Benedikt XVI. einmal in einer Ansprache in Rom vor vielen tausend Ministranten beschrieben, worum es uns Ministranten eigentlich geht. Und es ist schön, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele der Erstkommunionkinder entschieden haben, sich unserer Gemeinschaft der Ministranten anzuschließen. Insgesamt sind es in der ganzen Pfarreiengemeinschaft über 50 Buben und Mädchen.

Ja, Ministrant zu sein, heißt mehr als nur eine beliebige Aufgabe zu erfüllen. Natürlich wird man da auch mal gefragt: „warum willst du denn Ministrant werden?“ ...weil andere es gar nicht verstehen können. Dann gehört manchmal schon etwas Mut dazu, sich zu dieser Aufgabe zu bekennen. Und vielleicht kommen ja auch „blöde Kommentare“, weil man am Sonntag in die Kirche geht oder sogar am Wochenende noch so früh aufstehen muss.

Aber eines ist klar: das Ministrieren soll Spaß machen und uns selber auch etwas geben. Und das Schöne beim Ministrieren ist, dass wir unseren Dienst mit ganzem Herzen und voll Freude tun dürfen, weil wir ihn für Gott tun.

In vielen Proben haben sich die „neuen“ Ministranten auf ihren Dienst vorbereitet. Vieles war zu lernen, vom Anziehen der Gewänder, dem richtigen Einzug in die Kirche, über die Gabenbereitung bis zum Auszug.

Nun steht der feierlichen Aufnahme nichts mehr im Wege. Für die neuen Ministranten in „Mariae Himmelfahrt“ werden wir am Sonntag, **den 11. Juli um 11:00 Uhr** den Einführungsgottesdienst begehen. Auf diesen Tag freuen wir uns schon jetzt und heißen die 32 neuen Himmelfahrter Minis herzlich willkommen.



*Konrad Bestle, Diakon
Benjamin Ziegler,
Oberministrant
von Mariae Himmelfahrt*

*In der Sakristei erklären
Oberministrant Benjamin
Ziegler und Stellvertreter
Markus Wypchol den neuen
Minis ihre Aufgaben
bei der Heiligen Messe.*

MINISTRANTENGEBET

*Guter Gott,
in der Taufe hast du uns
mit deinem Sohn verbunden.
Durch Jesu Freundschaft zu uns
dürfen wir spüren, wie sehr du uns liebst.
Wenn wir jetzt Gottesdienst feiern,
verbindest du uns wieder ganz neu
mit dir und untereinander.
Lass uns deine Nähe spüren
und so froh diesen Gottesdienst feiern.
Dich preisen wir jetzt und alle Zeit.
Amen*

Warum willst du eigentlich Ministrant werden?

Das war unsere Frage an angehende Ministranten. Und die Antworten:

Karin: *„Weil Papa auch schon ministriert hat?!“*

Daniel: *„Weils Spaß macht und weil ich dem Pfarrer helfen kann!“*

Julia: *„Weil ich Gott diene.“*

XACOBEO - AÑO SANTO JACOBEO:

AUF DEN SPUREN DES JACOBUS MAIOR IM HEILIGEN COMPOSTELANISCHEN JAHR



Das Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela entwickelte sich im Mittelalter neben Rom und Jerusalem zum dritten Hauptziel der christlichen Pilgerfahrt.

Immer wieder machen sich Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen auf den langen und beschwerlichen Weg durch Frankreich und Spanien zur berühmten Wallfahrtsstätte. Besonders viele Pilger werden heuer erwartet, denn immer, wenn der Todestag des Apostels, der 25. Juli, auf einen Sonntag fällt, wird ein Heiliges Jakobus-Jahr ausgerufen, und die Wallfahrer können in dem Gnadenzahljahr einen vollkommenen Ablass erhalten.

Die Gebeine des im Jahr 44 in Jerusalem auf Anordnung des Königs Herodes Agrippa I. ermordeten Apostels Jakobus des Älteren, der ein Bruder Johannes des Evangelisten war, werden in Santiago, wo sie angeblich im 9. Jahrhundert gefunden wurden, seit über 1100 Jahren verehrt.

Jakobus, den Jesus wegen seines Temperaments „Donnersohn“ nannte, ist der Schutzpatron Spaniens, der Pilger, Apotheker, Hutmacher und Wachszieher. Er ist für das Wetter und die Apfelernte – wem schmecken die Jakobiäpfel nicht! – zuständig. Außerdem hilft er gegen Rheumatismus. Meist wird er mit den typischen Pilgerattributen und mit einem Buch dargestellt. Früher waren die Pilger nämlich ausgerüstet mit Umhang, Hut, Stab, Muschel und ihrem Trinkgeschirr.

Am Vorabend des Jakobustages gibt es in Santiago immer ein riesiges Feuerwerk in Verbindung mit einem gigantischen Volksfest. Den Brauch des Jakobimarktes finden wir auch in München, wo jedes Jahr die Jakobidult abgehalten wird.

Zahlreiche Legenden schildern das Wirken des Heiligen. Er lässt zu keiner Zeit Unrecht zu, sondern sorgt dafür, dass unschuldig Verfolgte Gerechtigkeit erfahren. So wird beispielsweise von der Einkehr eines

rheinländischen Ehepaars auf Pilgerfahrt in einem Wirtshaus berichtet. Weil ihr Sohn die Tochter des Wirtes, die sich ihn verliebt hatte, nicht zur Frau nehmen wollte, steckte der Wirt ihm heimlich einen Silberbecher in den Rucksack, damit er für den angeblichen Diebstahl gehenkt werde. Doch der heilige Jakobus erschien als Pilger und hielt den schon am Strick Hängenden fest; dem Richter, der das nicht glauben wollte, flog das Brathuhn als weißer Hahn vom Teller als Beweis, dass Tote lebendig werden können. Der junge Mann wurde vom Galgen genommen, der betrügerische Wirt statt seiner gehenkt. Seither werden in der Kathedrale von Santo Domingo de la Calzada ein weißer Hahn und eine weiße Henne in einem Käfig gehalten, um an die Legende zu erinnern. Die Hühner sind Leihgaben von Bauern aus den umliegenden Dörfern und werden regelmäßig alle 21 Tage ausgetauscht.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Rothenburg ob der Tauber ist auf der Rückseite des Zwölfbotenaltars in farbenprächtigen Gemälden von Friedrich Herlin aus dem Jahr 1466 auch das Hühnerwunder dargestellt.



Ausflugstipp: Will man auf den Spuren des heiligen Jakobus wandeln, muss man Bayern nicht verlassen. Ein malerischer Weg (von etwa 22 Kilometern) führt beispielsweise den Jakobspilger teils durch Naturschutzgebiet **von Herrsching** über Rausch, Breitbrunn, Buch und Stegen **nach Schondorf** bis zur kleinen romanischen Kirche Sankt Jakob aus dem Jahr 1149. Der unverputzte Tuffbau besticht durch seine Schlichtheit und lässt sich durchaus mit den Kirchen entlang spanischer und französischer Pilgerwege vergleichen.

Sophie Eder

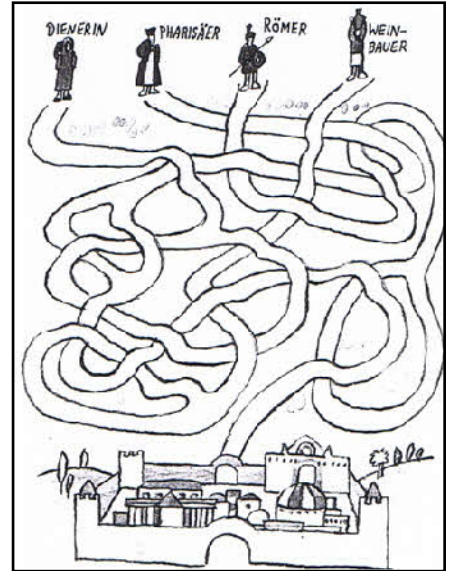
RÄTSEL: SUCHE DIE 12 APOSTEL



REISE- SEGEN

Heiliger Christophorus, der du das Jesuskind durch die Fluten getragen hast! Wir flehen dich an: Begleite uns auf unserer Reise, die wir jetzt antreten wollen! Führe uns sicher durch alle Gefahren des Verkehrs! Begleite uns auf all unseren Wegen! Lass uns nach jeder Fahrt, nach jedem Gang wieder gut heimkommen!

RÄTSEL: WER GEHT NACH JERUSALEM?



MMMMH! EIN ERDBEERBECHER..

Zerkleinere einige gewaschene Erdbeeren und gib sie in ein hübsches Glas. Dann brauchst du eine Kugel Vanilleeis und etwas geschlagene Sahne. Oben drauf verteilst du als Dekoration noch ein paar Beeren.

EIN HEILIGER STELLT SICH VOR:



1. Ich lebte in der heutigen Türkei und starb im Jahr 250 als Märtyrer.
2. Mein Name bedeutet „Christusträger“, weil die Legende erzählt, dass ich einst Christus als Kind durch einen Fluss trug und erkannte, dass er der mächtigste Herrscher ist.
3. Man stellt mich meist als Riese mit dem Jesuskind auf der Schulter auf dem Weg durchs Wasser dar.
4. Ich gehöre zu den vierzehn Nothelfern.
5. Ich bin der Helfer unterwegs im Straßenverkehr. Deshalb gibt es Christophorusplaketten im Auto.
6. Zahlreiche Rettungshubschrauber tragen den Namen „Christoph“.
7. Am 24. Juli ist mein Gedenktag.



Restaurant Schießstätte

Sonnenterrasse



Biergarten



Restaurant



**Jeden Sonntag Schweinsbraten mit Kruste,
dazu Kartoffelknödel und Krautsalat.**

Öffnungszeiten: Mi.–Sa. 12–14 Uhr, Di. – Sa. 17–23 Uhr
Sonn- u. feiertags durchgehend.

Telefon-Nr. **0881/9245920**
Schützenstr. 28 • 82362 Weilheim

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Gegen Vorlage der Anzeige: bis zum 31. 8. 2010 Gutschein für eine Halbe Bier

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen

Pfarreiengemeinschaft Weilheim Spendenkonto 956177, Sparkasse Weilheim 703 510 30

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Telefon 0881-22 87, Telefax 0881-6 11 27

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173-35 05 198

Kaplan Thomas Pfefferer 0881-1288360

E-Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de

oder info@pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 09:30 - 12:30 Uhr

Di. 15:00 - 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Telefon 0881-9 23 23 10, Telefax 0881-9 23 23 12

Verwaltung Friedhof 0881-1 35 91 92

E-Mail: karin.pecher@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr. 09:30 - 12:30 Uhr

Mo., Mi., Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

Druck:

Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout, Satz:

N. Mundigl, mundini webdesign www.mundini.de

Redaktionsleitung:

Pfarrer Ulrich Lindl

Ihre Beiträge sind herzlich willkommen und können für die nächste VERBO bis zum Redaktionsschluss am **13. August 2010** im Pfarrbüro abgegeben oder per Email an die Adresse info@pg-weilheim.de geschickt werden. **Aufgrund der Sommerferien** erscheint im August nur der Gottesdienstanzeiger und Termine.

Alle Informationen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der besonderen Bildlizenz.

Änderungen vorbehalten - keine Haftung für Fehler.

Internet: www.pg-weilheim.de oder www.mariaehimmelfahrt-weilheim.de